

Newsletter 44 – Februar 2022

1. Geistlicher Impuls: Konstruktiv mit Zorn umgehen
2. Susanne Fuierer neue Bezirkskantorin im Badischen Enzkreis
3. „Enzkreis-Bibel“ erscheint zu Ostern
4. Regionalausschüsse zur Planung BadischerEnzkreis2036
5. Ankerpunkt für psychisch Erkrankte
6. Herzliche Einladung zum kostenlosen Online-Bibelseminar „Roter Faden“ Neues Testament II unseres Kirchenbezirkes
7. „Treffpunkt Mission 22“ am 19. Februar digital: „Engagierte Gelassenheit – in turbulenten Zeiten Kirche gestalten“
8. Seminar für Gemeindebrief-Redakteure am Samstag, 26. Februar: Auf den Punkt gebracht: Gemeindebriefe, die gelesen werden
9. Gebetsanliegen aus unserem Kirchenbezirk

1. Geistlicher Impuls: Konstruktiv mit Zorn umgehen

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. Epheser 4,26

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Zorn ist eine normale, „neutrale“ Emotion. „Zorn“ gehört dazu wie Hunger oder Müdigkeit ... Es kommt darauf an, wie oft und auf welche Weise wir unseren Zorn einsetzen! „Jetzt reden wir mal Klartext miteinander!“, sagt man manchmal zornig zu einem Menschen, über den man sich geärgert hat. Und dann wird – endlich! – auch einmal offen ausgesprochen, was man aus höflicher Konvention, falscher Rücksicht oder auch Feigheit besser schon viel früher gesagt hätte. So seine zornigen Emotionen herauslassen zu können, halte ich für seelisch gesund. Und ohne eine gewisse Aggressivität werden wir untergehen. Das geht bis zu Jesus selbst, der zornig die Händler aus dem Tempel trieb. Nein, an dem Tag war er bestimmt nicht „der liebe Herr Jesus“! Zorn muss aber sein Maß, seine Grenze haben. Ich muss mich auch „wieder fangen“, sonst wird es destruktiv! Ein maßloser Zorn verfehlt ganz und gar das Ziel, ist „völlig daneben“. Das meint übrigens im Hebräischen das Wort „Sünde“. Daher der kluge Rat unseres Monatsspruchs: Bleibt nicht unversöhnlich! Entschuldigt euch. Redet mit Abstand nochmals in Ruhe darüber. Und: Lasst die Sonne nicht untergehen über eurem Zorn!

Ihr Pfarrer Oliver Elsässer, Königsbach

2. Susanne Fuierer neue Bezirkskantorin im Badischen Enzkreis

Susanne Fuierer ist neue Bezirkskantorin des Evangelischen Kirchenbezirks Badischer Enzkreis. Die bisherige Kantorin der evangelischen Kirchengemeinden Niefern und Öschelbronn folgt damit Wolfgang Bürck nach, der nun ausschließlich für den Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt aktiv ist. Susanne Fuierer ist seit 2017 Kantorin in Niefern und Öschelbronn, davor war sie sieben Jahre in Bad Wildbad tätig. Sie wird in unserem Kirchenbezirk unter anderem Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Kirchenmusiker anbieten und Orgelunterricht erteilen. Ein Einführungsgottesdienst folgt demnächst.

3. „Enzkreis-Bibel“ erscheint zu Ostern

Aufgrund von technischen Gründen hat sich der Erscheinungstermin für unsere „Enzkreis-Bibel“ mit dem Text der modernen „BasisBibel“ mehrfach verschoben. Sie erscheint nun zu Ostern. In der einzigartigen Ausgabe sind Bibelstellen mit Bildern aus unseren historisch und kunstgeschichtlich wertvollen Kirchen illustriert. Unsere Enzkreis-Bibel zeigt gleichzeitig auf, wie sehr die Bibel die Menschen über Jahrhunderte auch künstlerisch inspiriert und bewegt hat. Die Enzkreis-Bibel ist für 29,90 Euro hier bestellbar:

<https://www.klotz-verlagshaus-shop.de/home/%E2%80%8BDie-Enzkreis-Bibel-%C2%B7-ab-sofort-vorbestellbar-p287780170>

4. Regionalausschüsse BadischerEnzkreis2036

Der Bezirkskirchenrat ist von der Landeskirche beauftragt, die Verteilung der landeskirchlich finanzierten Stellen im Jahre 2036 zu planen. Auf dieses Jahr beziehen sich die Prognosen der Landeskirche. Bei der Stellenplanung (Pfarrer und Diakone) geht es auch um die Pfarrhäuser, um mögliche Kooperationen zwischen den Gemeinden und Schwerpunktbildungen. Der Bezirkskirchenrat hat entschieden, dass unsere drei Regionen Ost / Mitte / West einen Vorschlag für 2036 erarbeiten sollen. Dieser Vorschlag bildet die Grundlage der Entscheidung des Bezirkskirchenrates. Er soll von drei Regionalausschüssen erarbeitet werden. Voraussichtlich werden pro Gemeinde zwei Personen entsandt. Diese Personen sollen nicht das

Beste für ihre Gemeinde herausholen, sondern das Beste für ihre Region. Nähere Informationen folgen. Bereits jetzt seien die ersten Sitzungstermine der Regionalausschüsse genannt: Montag, 23. Mai: Regionalausschuss Mitte; Donnerstag, 2. Juni: Regionalausschuss Ost; Montag, 4. Juli: Regionalausschuss West. Orte, Zeiten und Sitzungsmodus werden noch bekannt gegeben.

5. Ankerpunkt für psychisch Erkrankte

Eine Spende von 1.000 Euro hat die Rotary Hilfe e. V. Mühlacker-Enzkreis dem Diakonieverband Enzkreis überreicht. Das Geld kommt einer einwöchigen Freizeit für psychisch kranke Menschen in Langenargen am Bodensee zugute, die von der Tagesstätte in Mühlacker begleitet wird. Der Präsident des Rotary Club Mühlacker-Enzkreis, Prof. Dr. Herbert Emmerich, lobte bei der Scheckübergabe die Arbeit des Diakonieverbandes Enzkreis. Er gebe Menschen eine Stimme, die sonst keine Lobby hätten.

In der Tagesstätte betreuen fünf hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine FSJlerin und ein Student rund 100 Hilfesuchende aus dem Enzkreis und Mühlacker. Diese leiden unter Angst- und Zwangsstörungen, Depressionen und Schizophrenie sowie Bipolaren Störungen, sagte der Geschäftsführer des Diakonieverbandes Enzkreis, Christoph Zastrow.

Viele können aufgrund ihrer Erkrankung nicht mehr arbeiten. Durch eine „sinnhafte Betätigung“ bekommen sie vermittelt, dass sie wertvoll sind, auch wenn sie für den Arbeitsmarkt nicht mehr vermittelbar sind. Gerade in der schwierigen Corona-Pandemie versteht sich die Tagesstätte als Ankerpunkt, um den psychisch Erkrankten Halt und Orientierung zu geben. „Die Corona-Pandemie führt zudem zu mehr Beratungsanfragen“, sagte Christoph Zastrow. Die Freizeit ermögliche nun rund 15 psychisch kranken Menschen wieder nach Jahren einen Urlaub.

Der Diakonieverband Enzkreis wird von den Kirchenbezirken Badischer Enzkreis, Mühlacker und Neuenbürg getragen. Die über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen in schwierigen Lebenssituationen. Unter anderem unterhält der Verband zwei Tagesstätten für psychisch kranke Menschen und „madita“, einen sozialen Laden in Mühlacker. Das Werk bietet zudem Ehe-, Familien-, Lebens-, Sozial- und eine Schuldnerberatung an. Außerdem gehören ein Sozialpsychiatrischer Dienst und Ambulantes Betreutes Wohnen zum Diakonieverband Enzkreis. Die Angebote und Hilfen sind kostenlos und offen für alle.

6. Herzliche Einladung zum kostenlosen Online-Bibelseminar „Roter Faden“ Neues Testament II unseres Kirchenbezirkes

Das Online-Bibelseminar zum Neuen Testament der Kirchengemeinden Kleinsteinbach, Königsbach und Singen in Zusammenarbeit mit den Missionarischen Diensten der Evangelischen Landeskirche in Baden findet eine Fortsetzung: Kurstermine: Donnerstag, 3. Februar; Mittwoch, 16. Februar; Dienstag, 8. März; Donnerstag, 24. März. Anmeldungen per E-Mail an: peter.bauer@ekiba.de.

7. „Treffpunkt Mission 22“ am 19. Februar digital: „Engagierte Gelassenheit – in turbulenten Zeiten Kirche gestalten“

Wir leben in turbulenten Zeiten: Corona-Krise, zurückgehende Finanzen, weiterhin hohe Kirchengliederzahlen, zunehmende Indifferenz gegenüber dem Glauben – das sind nur einige Stichworte, welche die Herausforderungen beschreiben, unter denen wir in den kommenden Jahren Kirche gestalten und Menschen zum Glauben einladen. Wie damit umgehen? Der „Treffpunkt Mission 22“ (www.ekiba.de/missionarische-dienste/treffpunkt-mission) will am Samstag, 19. Februar, von 9:30 bis 15:30 Uhr helfen, Perspektiven für die eigene Mitarbeit in Gemeinde und Kirche zu entwickeln. Auf dem Programm stehen Seminare zu „Gottesdienstgestaltung, die ins Hören führt“, „Kitas als Ort von Kirche entdecken“, „Welche Kirche gestalten wir?“, „Geistlich leiten“, „Digitale Bereicherungen – Chancen und Erfahrungen“, „Förderung und Begleitung kirchlichen Engagements“, „Kultur des Verabschiedens“, „Was oder wer treibt uns im Moment?“ und „Stufen des Lebens digital!“

8. Seminar für Gemeindebrief-Redakteure am Samstag, 26. Februar: Auf den Punkt gebracht: Gemeindebriefe, die gelesen werden

Er wird häufig unterschätzt und entsprechend oft vernachlässigt in Gemeinden: der eigene Gemeindebrief. Dabei stößt er nicht nur bei den Kirchenmitgliedern auf großes Interesse! Unser kostenloses Seminar am Samstag, 26. Februar, von 9 bis 13 Uhr im Dekanat in Göbrichen, Kirchstraße 19, vermittelt kompakt anschauliche Tipps, wie man Texte spannend formuliert, knackige Überschriften und Bildunterschriften findet und das Gemeindeleben packend vermittelt. Für Gemeindebriefe zu schreiben kann man lernen – jeder. Und es macht Spaß – versprochen. Außerdem erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was gute Bilder ausmachen und wie sie zum Hingucker werden. Anmeldungen sind bis 14. Februar möglich unter E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de

9. Gebetsanliegen aus unserem Kirchenbezirk

Wir danken Dir, dass Du uns in Deinen Dienst stellst. Dass wir Aufgaben übernehmen dürfen auf dem Schiff, das sich Gemeinde nennt. Nicht immer sind wir begeistert von dem, was uns aufgetragen ist. Mit Anfechtungen und Gegenwind haben wir zu kämpfen. Müde werden wir, wenn Konflikte nicht aufhören und wenn viele Pläne an Unvorhergesehenem scheitern und auch an Trägheit. Aber Dein Geist weht, wo er will und wird neue Begeisterung entfachen. So beten wir für alle, die müde und ausgelaugt sind von der Pandemie, von Konflikten, von Enttäuschungen. Wir beten für diejenigen unter uns, die von Krankheit ereilt wurden und für ihre Angehörigen. Wir bitten Dich um Glauben, damit wir uns nicht bestimmen lassen von Prognosen und Statistiken, von lähmenden Erfahrungen und dem Streit um Kleinigkeiten. Sondern ganz auf Dein Versprechen und Deine Verheißung vertrauen, die uns vorangeht in Jesus Christus, unserem Herrn.

Evangelisches Dekanat Badischer Enzkreis, Kirchstraße 19, 75245 Neulingen

Telefon: 07237 442814, E-Mail: dekanat.badischer-enzkreis@kbz.ekiba.de

Redaktion des Newsletters: Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de und

Dekan Dr. Christoph Glimpel (V.i.S.d.P.), E-Mail: christoph.glimpel@kbz.ekiba.de.

Der Newsletter kann bei Dekanatssekretärin Iris Polzer, E-Mail: iris.polzer@kbz.ekiba.de, bestellt oder jederzeit abbestellt werden. Alle Texte des Newsletters können frei verwendet werden für Gemeindebriefe, Facebook, kirchliche Internetseiten und Amtsblätter.